Präsides- und Präsidentenkonferenz 2011

Am 4. April fand in Luzern die Präsides- und Präsidentenkonferenz 2011 statt. In seiner geistlichen Einstimmung wies Zentralpräses Josef Benz einmal mehr auf Franz Jägerstätter hin und zeigte auf, inwiefern dieser Märtyrer aus der Nazizeit auch in unserer Zeit für Sakristane wegweisend und Vorbild sein kann. Nach dieser Einstimmung gedachte die Versammlung des vor Kurzem verstorbenen Ehrenmitgliedes Willi Renggli.

Einen wichtigen Platz nehmen bei der PPK jeweils die verschiedenen Berichte ein. Der Schulleiter Erwin Keller konnte von vier Kursen berichten, die im laufenden Schuljahr 2010/11 stattfinden: einmal der Grosse Grundkurs, zwei Kleine Grundkurse und der viertägige Einführungskurs für Aushilfen mit kleinem Pensum. Diese 4 Kurse werden von insgesamt 87 Personen besucht.

Im Bericht des Schriftleiters ist bemerkenswert, dass die Anzahl Inserate nach dem Einbruch von 2009 sich wieder stabilisiert hat und in den ersten Ausgaben des Jahres 2011 wieder am Zunehmen ist, was sich auf die Finanzierung unserer Verbandszeitschrift positiv auswirkt.

Toni Waser, der Bildungsbeauftragte des Zentralvorstandes, referierte über den gelungenen Frauenkurs im November 2010 in Lungern sowie über den wieder sehr erfolgreichen Fortbildungskurs 2011 in Einsiedeln. Leider konnten aus Platzgründen über 35 Interessenten nicht am Kurs teilnehmen. Das seit Jahren andauernde Wachsen der Teilnehmerzahlen hat dazu angeregt, unter den Teilnehmenden eine Umfrage zu starten, ob der gleiche Kurs zweimal angeboten werden könnte/sollte: einmal im Frühjahr und einmal im Herbst, oder im Frühjahr in der gleichen Woche einmal von Sonntagabend bis Mittwochmittag und gleich anschliessend nochmals von Mittwochabend bis Samstagabend. Der Zentralvorstand wird sich mit dem Resultat dieser Umfrage befassen und das weitere Vorgehen besprechen.

Beim Bericht von Josef Arnold, Teamleiter der Gruppe Arbeitsplatzbewertung, wurde darüber diskutiert, ob Personen aus dem schweizerischen Pool von Arbeitsplatzbewertern auch tätig sein dürfen in Kantonen, die in diesem Pool nicht mitmachen. Josef Arnold stellte klar, dass er bei Anfragen aus solchen Kantonen immer darauf hinweise, dass die zuständigen Kantonalverbände eine eigene Arbeitsplatzbewertung anbieten, dann sei es aber Sache der jeweiligen Kirchgemeinde, zu wählen und zu entscheiden, wer die Arbeitsplatzbewertung durchführen soll.

Im Bericht von Marcel Ritter über die Tätigkeit bei der DAMP war gewiss interessant zu hören, wie vielseitig die Einsätze und Angebote dieser Stelle für Ministrantenpastoral sind.

Den Reigen der Berichte schloss Wendelin Kiser mit seiner Orientierung über die ADS-Tagung 2011 in Beilngries/Bayern, über welche im SAKRISTAN 3/2011 bereits ein ausführlicher Bericht stand.

In der allgemeinen Umfrage gratulierte Heidi Gilli zum 75-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Sakristanenverbandes und las vor, was in einem Protokoll der Luzerner Sakristanenvereinigung steht zur Gründung der Verbandszeitschrift vor 75 Jahren.

Beim Apéro und anschliessenden Mittagessen konnte die PPK abgeschlossen werden, die in einer harmonischen Atmosphäre durchgeführt werden konnte.

EK